

Protokohl

Autor(en): **Hamlin, Jack**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

• Protokohl

Von Jack Hamlin

Knigges „Umgang mit Menschen“ dürfte jedermann bekannt sein. Seit wir jedoch in unserer Demokratie mit Königen Umgang pflegen, war es nicht nur angebracht, sondern ein Ding der Notwendigkeit, gewisse Direktiven betreffs den Umgang mit Monarchen zu veröffentlichen. Es wurde uns ein äußerst lehrreiches Heftchen zugesandt, das von unserem Politischen Departement (wahrscheinlich von dem Chef du Protocol — auf Deutsch Protokohlchef — verfaßt) an diejenigen versandt wurde, die ihrer offiziellen Stellung gemäß, mit allfälligen in der Schweiz anwesenden Souveränen in Berührung kommen sollten. Das Werkchen trägt den Titel: „Umgang mit Uebermenschen.“ Da dieses „Manuel de Conversation“ nicht als „geistiges Eigentum“ betrachtet werden kann, gestatten wir uns einige Auszüge.

- I. Herren im Gespräch mit dem König.
- II. Herren im Gespräch mit der Königin.
- III. Damen im Gespräch mit dem König.
- IV. Damen im Gespräch mit der Königin.

ad. I.

Guten Tag Herr König (Monsieur le Roi), wie geht es Ihnen?

Können Sie jassen? (jaser?!)

Gibt Ihnen die Frau Königin (Madame la Reine) den Palastschlüssel (chef du palais) mit, wenn Sie abends ausgehen?

Sind Sie Mitglied des Bückaresters Schützenvereins und des dito Frohsinns?

Haben Sie Anspruch auf ein Dienstautomobil und ein Generalabonnement?

Haben Sie freie Fahrt auf der Straßenbahn (voie des rues)?!

ad. II.

Es freut mich sehr, Sie kennen zu lernen (d'apprendre à vous connaître).

Gehen Sie oft in den Cinema und wie gefällt Ihnen Douglas? (Duglace!!)

Essen Sie gerne Schweizerkäse?

Wie schmeckt Ihnen unsere Bernerplatte (plat de Berne).

Was kostet bei Ihnen ein Pfund Suppenfleisch (viande de soupe)?

Trägt man bei Ihnen auch seidene Strümpfe?

Wie kommen Sie mit der Daktylographin Ihres Mannes aus?

Gestattet es Ihnen Ihr Mann, hübsche Dienstmädchen zu halten (de tenir de belles domestiques)?

Ist Ihr Mann auch schlechter Laune, wenn bei Ihnen im Schloß gepußt wird? (quand on poutze dans le château)?

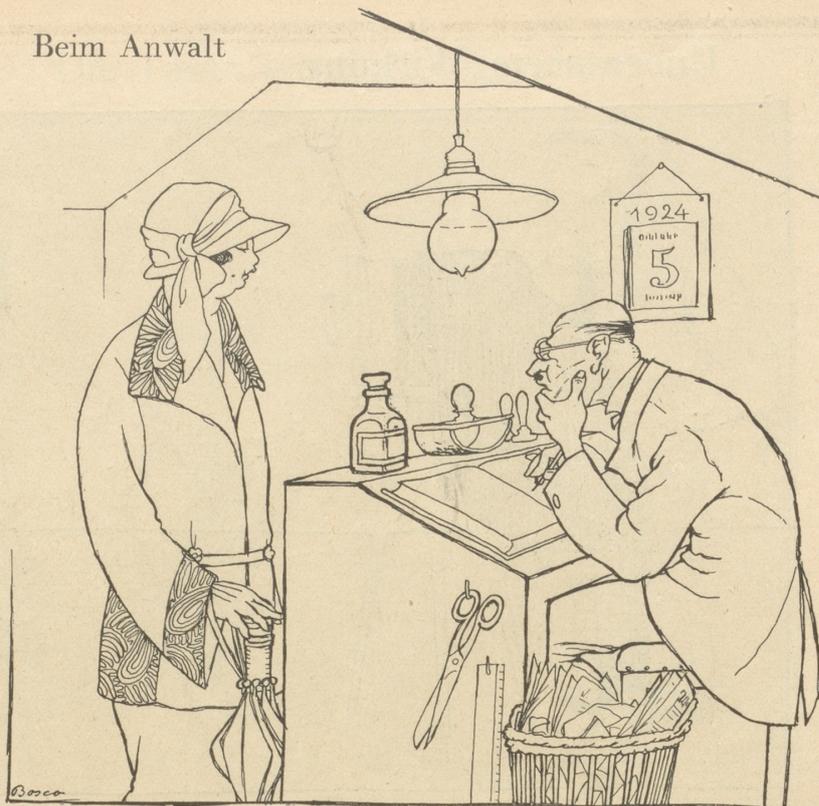
Möchten Sie nicht gerne morgen um vier Uhr zu uns zum five o'clock kommen (de fiveocloquer chez nous à quatre heures)?

Sch empfehle mich, Frau Königin (je me recommande, madame la Reine).

ad. III.

Herr König, bei uns sind die Frauen den Männern gleichberechtigt und manch-

Beim Anwalt



„Wie alt sind Sie?“ — „Nünnezwänzgi Jahr.“ — „Aber losed Sie Fräulein, vor sechs Jahre händ Sie doch au scho Nünnezwänzgi aghä!“ — „Aber Herr Dokter, ich cha doch vor Gericht nüd einmal e so und 's andermal e so säge!“

mal sogar etwas mehr. Ist das bei Ihnen auch so (aussi comme ça)?

Nehmen Sie Ihre Frau Königin mit, wenn Sie abends ins Wirtshaus gehen (a l'auberge)? Und wenn dies der Fall ist (ci c'est le cas), jassen die Herren auch den ganzen Abend, ohne sich um ihre Frauen zu kümmern (sans s'occuper de leurs femmes)?

Ist Ihre Frau auch wütend (enragée!), wenn Sie bei ähnlichen Gelegenheiten mit der Kellnerin scherzen (rigoler) und was sagt Ihre Frau dazu, wenn Sie der Marie im „Lamm“ Schokolade und Drangen schenken?

Was sagt sie, wenn Sie spät nach Hause kommen und die Schuhe nicht unten im Hausflur ausziehen (tirer les souliers)?

ad. IV.

Sehr angenehm, Frau Königin (très agréable), wie geht es Ihnen?

Was für schöne Zähne Sie haben, woher beziehen Sie dieselben (celles-ci)?

Wo haben Sie Ihren Mann kennen gelernt?

Haben Sie eine tüchtige Waschfrau und was geben Sie Ihr zum Besper?

Schnarcht Ihr Mann nachts auch und was tun Sie dagegen?

Wie viele Ausgangabende hat er in der Woche?

Wie kommt Ihr Mann mit Ihrer Mutter aus?

Haben Sie in Ihrer Küche einen Gas- oder einen Kohlenherd?

Kochen Sie selbst, oder haben Sie ein „Mädchen für Alles“?

Was kostet bei Ihnen das Pfund Schweinefett oder kochen Sie mit Margarine?

Wie oft hat Ihr Dienstmädchen Ausgang in der Woche?

Sind ihre „Brüder“ alle Schutzleute, Soldaten oder Nachtwächter und haben Sie schon welche in dem Küchenschrank gefunden?

Hat Ihr Mann auch einen unüberwindlichen Widerwillen gegen seidene Strümpfe und wer stopft dieselben?

Haben Sie ein Kaffeetränzchen?

Frühstücken Sie in der Küche oder im Speisezimmer?

Haben Sie auch einen Schlüssel zum Briefkasten und wieviel Biergeld geben Sie Ihrem Mann pro Woche?

Spielt man bei Ihnen auch schon Tennis?

Wie viele Kinder haben Sie und wie viele gedenken Sie noch zu kriegen?

Sind bei Ihnen die Schulen teuer?

Betreibt Ihr Mann neben dem Regieren sonst noch ein Geschäft und warum nicht?

Wissen Sie mir ein gutes Mittel gegen Hühneraugen (yeux de poules)?

Es liegt leider nicht in unserer Macht, die Antworten auf obige Fragen wiederzugeben, was wir desto mehr bedauern, da diese Repliken voraussichtlich ein gewisses Interesse haben dürften. Die französischen Uebersetzungen sind, wie unser Seherlehrling behauptet, nicht immer einwandfrei, jedoch müssen wir uns mit der Zeit eben an unser français fédéral gewöhnen.